

<b>AGUS Markgräflerland e. V.</b> Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz	Detlef Schulz Tavares Kantstraße 1 79379 Müllheim Tel.: 07631 / 704283 <a href="mailto:Schulztavares@gmx.de">Schulztavares@gmx.de</a>
<b>RVF-Fahrgastbeirat Süd</b>	Bruno Bartsch Schillerstraße 41 79379 Müllheim Tel.: 07631 / 13459 bartsch-muellheim@t-online.de
<b>Stephan Kritzinger</b>	Stephan Kritzinger Emil-Bizer-Straße 52 79379 Müllheim Tel.: 07631 / 3528 stephan.kritzinger@progtrans.com

Müllheim, den 27. Juni 2012

An

- 1) Frau Bürgermeisterin  
Astrid Siemes-Knoblich
- 2) Die Stadträtinnen und Stadträte  
des Gemeinderats Müllheim

### **Stellenwert und Ausbau des ÖPNV in Müllheim**

Sehr geehrte Frau Siemes-Knoblich,  
sehr geehrte Stadträtin, sehr geehrter Stadtrat,

bevor Sie Anfang Juli in der Klausursitzung des Gemeinderats über die Leitlinien der Entwicklung Müllheims für die kommenden Jahre diskutieren und erste Festlegungen treffen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Raum Müllheim Verbesserungen mehr als überfällig sind. Ohne einen modernen und flexiblen ÖPNV wird es schwierig sein, die Stadt auf die sich ändernden Anforderungen unserer Gesellschaft einzustellen und sie zukunftstauglich zu machen. Erkennen Sie den Wert des ÖPNV an als Teil der Existenzsicherung und Daseinsvorsorge für die Bürger sowie als Standortfaktor für die Stadt .

### **Der ÖPNV in Müllheim jetzt:**

Während überall in Südbaden seit über 20 Jahren kontinuierlich die Qualität des ÖPNV verbessert wurde, herrscht in unserer Stadt seit Jahren quasi Stillstand. Der Ausbau der Wiesentalbahn von Basel/ Weil nach Zell, der Bau der Tram von Basel nach Weil, die Einführung von Taktverkehren der Breisgau-S-Bahn auf den Strecken ins Elztal und nach Breisach, die Elektrifizierung der Münstertalbahn und die zahlreichen Stadtbusverkehre in der Region (Waldkirch, Emmendingen, Denzlingen, Breisach, Bad Krozingen, Neuenburg) belegen eindeutig: Wo ein politischer Wille ist, lassen sich auch mit Einsatz von

kommunalen, Landes- und Bundesmitteln grössere Projekte realisieren. Warum nur nicht in Müllheim?

Die Busangebote der beiden örtlichen Konzessionsinhaber SWEG und Fa. Will, basieren auf den dem Raum Müllheim zur Verfügung stehenden Buskilometern, welche im Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) verteilt werden. Weder hat sich die Stadt bisher über den ZRF nachdrücklich für eine Besserstellung von Müllheim bei der Verteilung der Buskilometer eingesetzt, noch hat sie eigene Haushaltsmittel bereit gestellt, um die eklatantesten Mängel abzustellen.

Die Städte und Gemeinden Bad Krozingen, Münstertal und Neuenburg wenden jährliche Eigenmittel für ergänzende Busleistungen auf, während in Müllheim der City-Bus, die Wochenend - Bedienung auf der Linie 264 und das Anrufsammeltaxi (AST) vor acht Jahren eingestellt wurden. Selbst wenn dies teilweise halbherzige Versuche waren, denen kein erfolgreiches Konzept zu Grunde lag, so enthielt der Rückzug doch eine klare Botschaft: Der ÖPNV ist der Stadt nicht wichtig.

Dies sind die **gravierendsten Mängel** am Müllheimer ÖPNV:

- **Kein Taktverkehr der Busse auf den Linien 111, 261 und 264**, insbesondere zwischen Bahnhof und Verkehrsamt und weiter nach Badenweiler mit zum Teil grösseren Angebotslücken, gerade auch in die Ortsteile auf den beiden Ringlinien Nord und Süd.
- Die Innenstadt ist generell schlecht mit dem ÖPNV erreichbar.
- Kein barrierefreier ÖPNV in Müllheim.
- Die Linienführungen sind teilweise intransparent, die Fahrpläne nicht aufeinander abgestimmt (Ringlinien, wechselnde Bedienungen in Badenweiler).
- Keine Bedienung nach 20.30 Uhr durch zu frühen Betriebsschluss, auch nicht als AST (Anrufsammeltaxi).
- Ausgedünnte Angebote am Wochenende sowohl auf den beiden Ringlinien als auch auf der Linie nach Badenweiler, hier gerade auch von November bis März .
- Keine Fahrgastinformationssysteme, am Bahnhof und Verkehrsamt.
- Keine Fahrscheinautomaten in der Stadt, zumindest am Verkehrsamt.

**Was können Sie als Gemeinderätin oder Gemeinderat für einen besseren ÖPNV in Müllheim und Umgebung tun?**

### **1. ÖPNV-Konzept für Müllheim erstellen !**

2004 beschloss der GR im Rahmen der Haushaltsberatungen die Aufstellung eines Buskonzeptes für die Stadt Müllheim und bewilligte dafür 5.000 €. Dieses Konzept wurde nie erstellt. Der Beschluss ist endlich umzusetzen, die Mittel sind anzupassen. Das ÖPNV-Konzept

wird Teil des Entwicklungskonzeptes für die Stadt Müllheim, dass Sie bei der kommenden GR-Klausur erarbeiten werden. Es definiert die Angebotsstandards für den künftigen ÖPNV und die Maßnahmen, die hierfür erforderlich sind.

## **2. Fahrgastbefragung und – zählung von 2008 im Gemeinderat vorstellen und aktualisieren lassen:**

2008 hat der RVF eine Fahrgastbefragung und -zählung am Bahnhof Müllheim durchgeführt, die insbesondere die Herkunft und benutzten Verkehrsmittel der Einsteiger erfasst hat. Die Ergebnisse deuten auf Angebotslücken im Zubringerverkehr zum Bahnhof Müllheim hin. Sie wurden bis zum heutigen Tag im GR nicht vorgestellt – dies ist nachzuholen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob die Erhebung aktualisiert werden soll – unter Beteiligung oder besser noch unter Initiative der Stadt, um eine aktuelle Datenbasis zu haben. Nach Aussagen der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg steigen ca. 7.000 Reisende(!) am Bahnhof Müllheim täglich ein und aus. Die täglich überfüllten Parkplätze am Bahnhof zeigen, dass der ÖPNV für viele Bürgerinnen und Bürger zur täglichen Mobilität gehört. Auch sollte der Arbeitskreis „Zukunft des ÖPNV in der Region Müllheim“ unbedingt fortgesetzt und seine Ergebnisse im Gemeinderat vorgestellt werden.

## **3. Zusammenarbeit mit ZRF, RVF, RVL, dem Regierungspräsidium, den Bürgern und den Verkehrsunternehmen auf neue Grundlagen stellen:**

Fortschritte und Verbesserungen werden nur erzielt, wenn die Stadt Müllheim mit den zuständigen Aufgabenträgern, Verbänden und Verkehrsunternehmen regelmäßig und aktiv zusammenarbeitet. Nach dem Eindruck der Unterzeichner dieses Schreibens können die Kontakte mit diesen Partnern deutlich intensiviert werden. Die Möglichkeit, Vorschläge an den RVF zu richten, sollte wahrgenommen werden; dies ist in der Vergangenheit nicht erfolgt. Hierzu gehört die regelmässige und aktive Teilnahme der Stadt an den regionalen Fahrplankonferenzen, eine Mitwirkung in den beschliessenden Ausschüssen des ZRF sowie klare Zuständigkeiten und Kompetenzen für den ÖPNV in der Stadtverwaltung.

## **4. Eigene Mittel für zusätzliche ÖPNV-Leistungen bereitstellen:**

Ohne Mittel der Stadt wird es im Busverkehr in Müllheim keine Verbesserungen geben. Selbst wenn über den ZRF mittelfristig mehr Buskilometer für Müllheim abgerechnet werden können, muss die Stadt einen Eigenbeitrag leisten – für ihre Bürgerinnen und Bürger, aber auch

als Signal an den Landkreis und das Land, dass Müllheim den ÖPNV fördert und sich damit auch Zugang zu Zuschüssen aus anderen Töpfen verschafft. Hierzu gehört auch der Beitritt der Stadt Müllheim zum „Konus“ - Verbundsystem zur Förderung des Fremdenverkehrs, mit dem positiven Nebeneffekt, dass die Fremdenverkehrsabgaben von den Beherbergungsbetrieben korrekt abgeführt werden.

**Wir halten einen Orientierungswert von 1 € pro EinwohnerIn und Monat für angemessen;** das wären für Müllheim rund 200 T € pro Jahr. Bislang bestellt die Stadt nur die so genannte „Friedhofslinie“ und unter Vorbehalt einen Zusatzbus nach Vögisheim, die im Haushalt mit 6.000 € bzw. 5.000 € pro Jahr angesetzt sind.

Solange für den RVF und ZRF der politische Wille nicht erkennbar ist, den ÖPNV durch die Stadt mitzufinanzieren und Zusatzleistungen zu ermöglichen, wird sich an den bestehenden Verhältnissen nichts ändern.

**Machen Sie deutlich, dass auch in Müllheim der Wille vorhanden ist für einen zeit- und zukunftsgemässen ÖPNV!**

Mit freundlichen Grüßen

AGUS Markgräflerland e.V.  
Detlef Schulz Tavares

Für den RVF-Fahrgastbeirat Süd  
Bruno Bartsch

Stephan Kritzinger

Kopien:  
- Badische Zeitung, Redaktion Müllheim